



## **N i e d e r s c h r i f t**

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des Ausschusses für  
Klimaschutz, Umwelt und Ordnung am 20.05.2021**

***öffentlich***

---

**Ort:** Videokonferenz

**Zeit:** 16:00 Uhr bis 17:51 Uhr

**Anwesenheit:** siehe Teilnehmerverzeichnis

## **Anwesend waren:**

### **Mitglieder**

Alexander Raue	Ausschussvorsitzender, AfD-Stadtratsfraktion Halle
Anja Krimmling-Schoeffler	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Marion Krischok	Fraktion DIE LINKE. im Stadtrat Halle (Saale)
Andreas Scholtyssek	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Ulrike Wünscher	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreterin für Herrn Mämecke
Wolfgang Aldag	Stellv. Ausschussvorsitzender, Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Beate Thomann	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Dörte Jacobi	Fraktion MitBürger & Die PARTEI
Sören Steinke	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Frau Dr. Burkert
Gernot Nette	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler, Vertreter für Herrn Dr. Thomas
Yana Mark	Fraktion Freie Demokraten im Stadtrat von Halle (Saale)
Jens Breitengraser	Sachkundiger Einwohner
Torsten Doege	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme ab 16:11 Uhr
Torsten Hahnel	Sachkundiger Einwohner, Teilnahme bis 17:27 Uhr
Anne-Marleen Müller-Bahlke	Sachkundige Einwohnerin

### **Verwaltung**

Oliver Paulsen	Grundsatzreferent
Tobias Teschner	Leiter Fachbereich Sicherheit
Steffen Johannemann	Leiterin Abteilung Umweltrechtlicher Vollzug
Daniel Zwick	Leiter Dienstleistungszentrum Klimaschutz
René Rebenstorf	Beigeordneter Stadtentwicklung und Umwelt
Sarah Lange	Protokollführerin

## **Entschuldigt fehlten:**

Steve Mämecke	CDU-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Silke Burkert	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Dr. Sven Thomas	Fraktion Hauptsache Halle & Freie Wähler
Holger Krause	Sachkundiger Einwohner
Burkhard Lothholz	Sachkundiger Einwohner
Stefan Schulz	Sachkundiger Einwohner
Heinz-Jürgen Seilkopf	Sachkundiger Einwohner
Sabine Wolf	Sachkundige Einwohnerin

zu **Einwohnerfragestunde**

---

Es gab keine Einwohneranfragen.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

---

Die öffentliche Sitzung des Ausschusses für Klimaschutz, Umwelt und Ordnung wurde von dem Vorsitzenden, **Herrn Raue**, eröffnet und geleitet. Er stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

---

**Herr Raue** wies auf folgende Änderungen und Ergänzungen hin:

**TOP 5.4**

Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle Nachtleben

Vorlage: VII/2021/02262

→ **Hierzu liegt ein ÄA der Fraktion B90/ DIE GRÜNEN vor**

→ **Behandlung unter TOP 5.4.1**

**Herr Aldag** sagte, dass er sich mit Herrn Raue dahingehend geeinigt hat, dass wenn Herr Raue einen Antrag für seine Fraktion einbringt, er die Sitzungsleitung für diesen Tagesordnungspunkt übernimmt.

**Frau Krischok** fragte, wann das Dürreschutzkonzept nochmal besprochen wird und bat um den aktuellen Stand zur Hochwasserschutzkonzeption und zum Energie- und Klimapolitischen Leitbild.

**Herr Paulsen** antwortete, dass es entsprechende Mitteilungen unter dem Tagesordnungspunkt 7 geben wird.

**Frau Jacobi** bat den Antrag ihrer Fraktion unter TOP 5.4 zu vertagen, um diesen, aufgrund der angebrachten Kritikpunkte im Kulturausschuss, erneut zu qualifizieren.

**Herr Nette** bat den Antrag seiner Fraktion unter TOP 5.3 zu vertagen.

**Herr Paulsen** merkte an, dass es nicht zielführend ist, Anträge immer wieder zu vertagen, wenn keine neuen Erkenntnisse vorliegen oder Änderungen im Beschluss vorgenommen werden. Er plädierte für die Abstimmung des Antrags TOP 5.3.

**Herr Nette** sagte, dass er das Recht hat, den Antrag seiner Fraktion zu vertagen.

**Herr Paulsen** merkte an, dass ein Vertagungsrecht nicht besteht. Er verwies auf die Geschäftsordnungsanträge zur Vertagung von Anträgen.

**Herr Aldag** fragte nach dem Grund der Vertagung.

**Herr Nette** antwortete, weil Herr Dr. Thomas nicht am Ausschuss teilnehmen kann.

**Herr Scholtyssek** fragte, ob nur eine Vertagung des Antrags TOP 5.3 gewünscht ist, weil Herr Dr. Thomas nicht da ist oder geht es darum, den Antrag gemeinsam mit der Baumschutzsatzung zu diskutieren.

**Frau Krimmling-Schoeffler** sagte, dass aus ihrer Erinnerung Herr Dr. Thomas den Wunsch geäußert hat, den Antrag bis zum Vorliegen der Baumschutzsatzung zu vertagen.

**Herr Paulsen** sagte, dass eine Vertagung keinen Sinn ergibt. Die vorliegende Version ist nicht umsetzbar und zielt explizit auf eine Umsetzung vor Vorliegen der neuen Satzung. Er plädierte nochmal für eine Vertagung.

**Herr Raue** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags auf Vertagung des Antrags TOP 5.3.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

Es gab keine Wortmeldungen und **Herr Raue** bat um Abstimmung der geänderten Tagesordnung.

**Abstimmungsergebnis:**                    **mehrheitlich zugestimmt**

Somit wurde folgende geänderte Tagesordnung festgestellt:

3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.02.2021
- 3.2. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2021
- 3.3. Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.04.2021
4. Beschlussvorlagen
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
- 5.1. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung der öffentlichen Unterstützung für extremistische und verfassungsfeindliche Organisationen in der Stadt Halle  
Vorlage: VII/2020/02107
- 5.2. Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung des Missbrauches der Gebäudefassade und der Grundstückseinfriedung des „Reil78“ zu Propagandazwecken  
Vorlage: VII/2020/01779
- 5.3. Antrag der Fraktion Hauptsache Halle zum Schutz des Baumbestandes der Stadt Halle (Saale)  
Vorlage: VII/2021/02364

**VERTAGT**

- 5.4. Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle  
Vorlage: VII/2021/02262 Nachtleben  
**VERTAGT**
- 5.4.1. Änderungsantrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zum Antrag der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zur Einrichtung einer Koordinierungsstelle Nachtleben; BV VII/2021/02262  
Vorlage: VII/2021/02631 **VERTAGT**
- 6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
- 6.1. Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Waldblößenverzeichnis  
Vorlage: VII/2021/02602
- 7. Mitteilungen
- 8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
- 9. Anregungen

**zu 3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift**

**zu 3.1 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 18.02.2021**

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 18. Februar 2021, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

**zu 3.2 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 04.03.2021**

**Frau Krischok** bat um Korrektur auf Seite 14 des öffentlichen Teils der Niederschrift, indem beim TOP 8.4 das Wort Saalebadestrand durch Abteilung Stadtordnung ersetzt wird.

**Frau Lange** sicherte eine Änderung zu.

Es gab keine weiteren Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 4. März 2021, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis: bestätigt**

### zu 3.3 Entscheidung über Einwendungen gegen die Niederschrift und Bestätigung der Niederschrift vom 22.04.2021

---

Es gab keine Anmerkungen zur öffentlichen Niederschrift vom 22. April 2021, sodass diese durch die Ausschussmitglieder bestätigt wurde.

**Abstimmungsergebnis:** bestätigt

### zu 4 Beschlussvorlagen

---

Es lagen keine Beschlussvorlagen vor.

### zu 5 Anträge von Fraktionen und Stadträten

---

zu 5.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung der öffentlichen Unterstützung für extremistische und verfassungsfeindliche Organisationen in der Stadt Halle  
Vorlage: VII/2020/02107

---

*Herr Aldag übernahm die Sitzungsleitung.*

**Herr Raue** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründete diesen.

**Herr Paulsen** verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und die Nichtzuständigkeit des Ausschusses, da es um die Beendigung eines Mietverhältnisses geht.

**Herr Hahnel** schloss sich Herrn Paulsen an. Er wies darauf hin, dass Herr Raue nachweislich falsche Aussagen getätigt hat. Er plädierte auf die Ablehnung des Antrags.

**Herr Raue** widersprach der Aussage von Herrn Paulsen bezüglich der Nichtzuständigkeit des Ausschusses. Es geht nicht um die Beendigung eines Mietverhältnisses, sondern darum, dass solche Gruppen verfassungsfeindlich gesinnt sind und die öffentliche Sicherheit und Ordnung gefährden.

**Herr Paulsen** sagte, dass es sich nicht um einen Verfassungsschutzausschuss handelt. Laut Antragstext handelt es sich um eine Beendigung einer Förderung, was nicht Gegenstand dieses Ausschusses ist.

**Herr Aldag** schlug vor, einen Geschäftsordnungsantrag auf Nichtzuständigkeit zu stellen oder den Antrag abzustimmen, da alle Argumente ausgetauscht wurden.

**Herr Raue** äußerte seinen Unmut, dass Herr Aldag mit der übernommenen Sitzungsleitung seine Redebeiträge beschneidet. Er bezog sich auf Herrn Hahnel und sagte, dass es sich um eine kriminelle Organisation handelt, die eine Gefahr für die öffentliche Sicherheit darstellt. Des Weiteren fragte er, wie die Stadtverwaltung mit den Informationen umgeht und ob Maßnahmen ergriffen werden.

**Frau Thomann** stellte den Geschäftsordnungsantrag auf Abbruch der Debatte und Abstimmung des Antrags.

**Herr Raue** sprach gegen den Geschäftsordnungsantrag.

**Herr Aldag** bat um Abstimmung des Geschäftsordnungsantrags.

**Abstimmungsergebnis:** **mehrheitlich zugestimmt**

**Herr Scholtyssek** sagte, dass er sich an der Abstimmung nicht beteiligen wird, da das geschilderte Anliegen aus seiner Sicht naheliegend ist und die Verwaltung noch nicht dazu Stellung genommen hat, wie sie gegen indirekte Förderungen solcher Vereinigungen vorgeht.

**Herr Aldag** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.1 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung der öffentlichen Unterstützung für extremistische und verfassungsfeindliche Organisationen in der Stadt Halle**  
Vorlage: VII/2020/02107

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen und Stadträte:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, unter Berücksichtigung des Rechtsrahmens, alle Möglichkeiten auszuschöpfen, um die Förderung oder Unterstützung soziokultureller Projekte und anderer Einrichtungen in der Stadt Halle mit öffentlichen Mitteln zu beenden, wenn diese extremistische, gewaltbereite, gewaltunterstützende oder verfassungsfeindliche Organisationen, Gruppen oder Personen (z.B. Rote Hilfe oder Offenes Antifaplenum), direkt oder indirekt, beispielsweise durch das zur Verfügung stellen von Räumen, Material oder Ressourcen für Veranstaltungen und Treffen, fördern oder unterstützen oder in den letzten vier Jahren unterstützt haben.

**zu 5.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung des Missbrauches der Gebäudefassade und der Grundstückseinfriedung des „Reil78“ zu Propagandazwecken**  
Vorlage: VII/2020/01779

---

**Herr Raue** brachte den Antrag seiner Fraktion ein und begründet diesen.

**Herr Paulsen** verwies auf die Stellungnahme der Verwaltung und die Nichtzuständigkeit des Ausschusses.

**Herr Hahnel** sagte, dass es einige Fehler im Antrag gibt. Des Weiteren bezog er sich auf die Fotos, die durch den Zaun geschossen wurden und fragte, ob das datenschutzrechtlich konform ist. Zudem wurden Bilder von dem Haus in der Reilstraße 76 gemacht, dieses befindet sich in Privatbesitz und ist nicht Gegenstand des Antrags. Er empfahl den Antrag zurückzuziehen.

**Herr Scholtyssek** merkte an, dass bereits bei zwei Anträgen keine Zuständigkeit des Ausschusses vorliegt und fragte, weshalb die Verwaltung diese Argumente nicht schon zur Feststellung der Tagesordnung vorbringt.

**Herr Paulsen** antwortete, dass jede Stadträtin und jeder Stadtrat die Geschäfts- und Zuständigkeitsordnung der Stadt Halle (Saale) kennen sollte. Dazu brauch es keinen Hinweis der Verwaltung.

**Herr Raue** sagte, dass die Fassade eine Außenwirkung auf den öffentlichen Raum hat und somit die Zuständigkeit des Ausschusses aus seiner Sicht vorliegt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und **Herr Aldag** bat um Abstimmung des Antrags.

**zu 5.2 Antrag der AfD-Stadtratsfraktion zur Beendigung des Missbrauches der Gebäudefassade und der Grundstückseinfriedung des „Reil78“ zu Propagandazwecken**  
Vorlage: VII/2020/01779

---

**Abstimmungsergebnis sachkundige  
Einwohnerinnen und Einwohner:**

**einstimmig abgelehnt**

**Abstimmungsergebnis Stadträtinnen  
und Stadträte:**

**mehrheitlich abgelehnt**

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Mieter der städtischen Liegenschaft Reilstraße77/ 78, Kubultuburebell e.V., wird verpflichtet bis 31.05.2021 die Fassaden der auf dem Grundstück Reilstraße 77/78 befindlichen Immobilien in ihren ursprünglichen Zustand zurückzusetzen. Die aufgetragenen Farbaufträge sind fachgerecht zu entfernen.
2. Die an den Einfriedungen des Grundstückes mittels Farbauftrag, Plakatierung, Bannern etc. angebrachten Meinungsäußerungen sind ebenfalls bis spätestens 31.05.21 zu entfernen.
3. Eine wie auch immer geartete Veränderung von Fassaden und Grundstückseinfriedung durch Farbgebung, Plakatierung, Bannern etc. ist zukünftig zu unterlassen.
4. Dem Nutzer, dem Verein „KubultubuRebell e.V.“, wird für weitergehende Dauer des Vertragsverhältnisses auferlegt jegliches von außen sichtbares Anbringen politischer Parolen zu unterlassen.
5. Zuwiderhandlungen gegen die Punkte 1 bis 4 stellen einen schwerwiegenden Verstoß gegen den Nutzungsvertrag dar, der zur Kündigung führen kann.
6. Der Kubultuburebell e.V. wird verpflichtet auf einem Treuhandkonto eine Sicherheitsleistung in Form einer Kautionsleistung in Höhe von 25.000 Euro zu hinterlegen, die zur Beseitigung von ihr zu vertretenden Schäden am Gebäude und Grundstück herangezogen werden kann, sollte dies bei der Rückgabe festgestellt und notwendig werden.

## **zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten**

---

### **zu 6.1 Anfrage der Fraktion MitBürger & Die PARTEI zum Waldblößenverzeichnis Vorlage: VII/2021/02602**

---

*Herr Raue übernahm die Sitzungsleitung.*

**Frau Jacobi** fragte, ob es vorgesehen ist, nochmals aufzustocken und verwies dabei auf den Paragraphen 10 des Landeswaldgesetzes. Des Weiteren fragte sie, ob die Stadtverwaltung ein Waldblößenverzeichnis einführen wird. Sie regte an, dieses Verzeichnis in den Waldatlas zu integrieren.

**Herr Johannemann** verwies auf die Antwort der Verwaltung. Die Aufnahme in den Waldatlas wird geprüft.

**Frau Jacobi** fragte, inwieweit die Stadtverwaltung gewährleisten kann, dass gemäß dem Landesgesetz eine Aufstockung innerhalb von 3 Jahren erfolgt.

**Herr Johannemann** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

Die Antwort der Verwaltung wurde zur Kenntnis genommen.

## **zu 7 Mitteilungen**

---

### **zu 7.1 Baumfällliste**

---

Die Baumfällliste wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.2 Energie- und klimapolitisches Leitbild**

---

**Herr Zwick** informierte anhand eines Papers über den aktuellen Stand des Energie- und klimapolitischen Leitbildes.

**Herr Aldag** fragte, ob die letzten Ergebnisse aus dem Bundesverfassungsgericht in die Bearbeitung des Leitbildes mit eingeflossen sind und wenn ja, wie dies berücksichtigt wurde.

**Herr Zwick** antwortete, dass der Prozess zur Erstellung des Leitbildes vor der Gesetzesentscheidung begonnen hat. Ziel der Stadt Halle (Saale) ist es, nicht nur die Mindestziele anzustreben, sondern zu schauen, wie die einzelnen Sektoren, in denen gehandelt werden kann und muss, in eine Zeitschiene zu bringen. Dazu gibt es derzeit Abstimmungen in der Arbeitsgruppe. Die Ergebnisse werden dem Ausschuss vorgestellt.

**Herr Aldag** fragte, inwieweit die Stadtverwaltung hallesche Klimaschutzorganisationen in die Diskussionen mit einbezieht.

**Herr Zwick** antwortete, dass jetzt die Zielsetzung diskutiert wird, wozu die strategischen Partner, wie die Wohnungs- oder Energiewirtschaft benötigt werden. Aus seiner Sicht ist eine Bürgerbeteiligung nicht hilfreich, um eine geeignete Zeitachse setzen zu können. Wichtig ist die Rolle des Ausschusses, der prüfen soll, ob die Arbeitsgruppe vernünftige Ziele gesetzt hat. Eine Bürgerbeteiligung kann in Form der Einwohnerfragestunde erfolgen.

**Herr Paulsen** sicherte zu, gemeinsam mit dem Halleschen Klimabündnis das Leitbild zu besprechen.

**Herr Aldag** wies darauf hin, dass eine Bürgerbeteiligung und wissenschaftliche Expertise wichtig ist.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.3 Information zur Anregung Geschwindigkeitsüberprüfung**

---

**Herr Teschner** bezog sich auf eine Anregung aus dem letzten Ausschuss zur Geschwindigkeitsprüfung in der Großen Ulrichstraße und berichtete, dass zwischen dem 28 und dem 30. April eine Geschwindigkeitszählung und -prüfung durchgeführt wurde. Durchschnittsgeschwindigkeit lag bei 19 km/h und bei 85 Prozent der überprüften Fahrzeuge lag die Geschwindigkeit unter 25 km/h. Die Daten wurden an die Polizei weitergegeben.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.4 Information zur Hochwasserschutzkonzeption**

---

**Herr Johannemann** informierte, dass eine Information zu den wesentlichen Inhalten des Hochwasserschutzkonzeptes zusammengestellt wurde, welches den Ausschussmitgliedern zeitnah zugestellt wird.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.5 Information zur Dürreschutzkonzeption**

---

**Herr Johannemann** bezog sich auf die Anfrage von Frau Krischok zum Dürreschutzkonzept in Verbindung mit Brandschutz und verwies auf Antwort der Verwaltung im letzten Stadtrat, unter TOP 10.8, unter Nummer 3.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

### **zu 7.6 Information zum Forstwirt**

---

**Herr Johannemann** bezog sich auf die Anfrage von Frau Krischok zum aktuellen Stand der Bewerbungen für die Stelle Forstwirt und berichtete, dass 7 Bewerbungen in der Stadtverwaltung eingegangen sind, wovon drei die fachlichen Voraussetzungen erfüllen.

Die Information wurde zur Kenntnis genommen.

## zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

---

### zu 8.1 Frau Krischok zur Toilettenanlage auf der Ziegelwiese

---

**Frau Krischok** stellte eine vorab schriftlich eingereichte Anfrage zur Toilettenanlage auf der Ziegelwiese:

Was ergab die Prüfung zur Aufstellung der Toilettenanlage auf der Ziegelwiese in diesem Jahr?

**Herr Rebenstorf** antwortete, dass es sich dabei um eine freiwillige Leistung durch die Stadtverwaltung handelt. Derzeit ist man bestrebt, Gelder über Sponsoring zu akquirieren.

### zu 8.2 Frau Krischok zur Ausschreibung Stadtordnungsdienst

---

**Frau Krischok** stellte eine vorab schriftlich eingereichte Anfrage zur Ausschreibung Stadtordnungsdienst:

Die neue Ausschreibung Abteilungsleitung o. Ä. Stadtordnungsdienst soll lt. Aussage im KUOA vom März 2021 im Mai erfolgen? Wann wird diese Ausschreibung veröffentlicht?

**Herr Teschner** antwortete, dass es Strukturanpassungen im Fachbereich Sicherheit gibt. Das Team Straßenreinigung und Winterdienst wurde in die Abteilung allgemeine Ordnungsangelegenheiten integriert. Der Vollzugsdienst wurde aufgrund der steigenden Bedeutung ausgegliedert. Nach Abschluss der Anpassungen wird die entsprechende Personalstelle ausgeschrieben.

### zu 8.3 Herr Doege zur Stadtforststraße

---

**Herr Doege** stellte eine vorab schriftlich eingereichte Anfrage zur Stadtforststraße:

Der Presse war zu entnehmen, dass die Einrichtung von Tempo 30 in der Stadtforststraße aufgrund ihrer Bedeutung nicht möglich ist. Ich frage, warum dies bei der Regensburger Straße im Süden möglich ist. In ihrer Bedeutung sind die beiden Straßen doch sicher vergleichbar?

**Herr Teschner** antwortete, dass für die Bewertung der Lärm ausschlaggebend ist.

**Herr Doege** regte an, eine erneute Lärmmessung durchzuführen.

**Herr Teschner** sagte, dass der Verkehrslärm aufwendig berechnet wird.

### zu 8.4 Frau Krimmling-Schoeffler zur Landesbauordnung

---

**Frau Krimmling-Schoeffler** bezog sich auf die geänderte Landesbauordnung im November 2020 zum Verbot von Schottergärten und fragte, ob die Änderungen auf kommunaler Ebene bereits umgesetzt werden.

**Herr Rebenstorf** bejahte dies.

**Herr Raue** fragte, ob es einen Bestandsschutz für errichtete Anlagen gibt.

**Herr Rebenstorf** bejahte dies.

#### **zu 8.5 Herr Scholtyssek zum Dürreschutzkonzept**

---

**Herr Scholtyssek** bezog sich auf das Dürreschutzkonzept und fragte nach dem weiteren Vorgehen.

**Herr Paulsen** antwortete, dass eine erneute Diskussion im Zuge der Behandlung des CDU-Antrags zum Konzept stattfinden werde.

#### **zu 8.6 Herr Scholtyssek zum Orgazid-Gelände**

---

**Herr Scholtyssek** bat um einen aktuellen Sachstand zum Orgazid-Gelände

**Herr Johannemann** sagte, dass die historisch-genetische Recherche der Stadtverwaltung vorliegt und derzeit intern ausgewertet wird. Der Verfasser hat den Altlastvertrag bestätigt und schlug weitere Untersuchungen vor. Es ist geplant, mit dem Landesverwaltungsamt und dem Umweltministerium sich nochmals über die Ergebnisse zu verständigen. Eine Ausschreibung für die entsprechenden Aufgabenstellungen ist geplant. Über das weitere Vorgehen wird im Ausschuss berichtet.

#### **zu 8.7 Herr Aldag zur Markthalle**

---

**Herr Aldag** bezog sich auf die Diskussion zur Markthalle und einem Presseartikel zu Ladenboxen und bat um den aktuellen Stand.

**Herr Rebenstorf** sagte, dass die Zuständigkeit bei der Stadtmarketing Halle (Saale) GmbH liegt.

**Herr Paulsen** ergänzte, dass es sich bei den Marktboxen um ein Projekt des Stadtmarketings handelt, welches mit zwei privaten Investoren entwickelt wurde. Erste Ergebnisse liegen voraussichtlich in 6 bis 8 Wochen vor.

#### **zu 8.8 Herr Aldag zum Naturschutzgebiet Lindbusch**

---

**Herr Aldag** berichtete, dass das Naturschutzgebiet Lindbusch als illegale Mountainbike-Strecke genutzt wird. Er fragte, ob der Stadtverwaltung bekannt ist, dass es solche Strecken gibt und ob die Notwendigkeit besteht, solche Strecken in einem Nichtnaturschutzgebiet zu schaffen.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine Prüfung zu.

#### **zu 8.9 Frau Krischok zum Präventionsrat**

---

**Frau Krischok** fragte, wann die Ausschreibung der Personalstelle für den Präventionsrat erfolgt.

**Herr Paulsen** antwortete, dass eine Rückmeldung bei Vollzug der Ausschreibung der Stelle erfolgt.

#### **zu 8.10 Herr Nette zu Erdbestattungen**

---

**Herr Nette** berichtete, dass die Friedhofsverwaltung über den Jahreswechsel 2020/2021 keine Erdbestattung durchführt hat. Er fragte, wie die Stadtverwaltung Erdbestattungen für den diesjährigen Jahreswechsel sicherstellen will.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.11 Herr Steinke zur Gefahrenstelle für RadfahrerInnen**

---

**Herr Steinke** fragte, ob die Gefahrenstelle nach dem tödlichen Unfall einer Radfahrerin an der Berliner Straße/ Ecke Paracelsusstraße neu beurteilt wurde.

**Herr Teschner** antwortete, dass Standorte nach jedem Unfall generell neu beurteilt werden. Zum aktuellen Vorfall gab es bereits ein erstes Treffen vor Ort. Die Ermittlungen sind bis dato noch nicht abgeschlossen.

#### **zu 8.12 Herr Steinke zum Winterdienst in der Königshütter Str.**

---

**Herr Steinke** fragte, wer für den Winterdienst in der Königshütter Straße für brachliegende, nicht bebaute Grundstücke zuständig ist.

**Herr Teschner** antwortete, dass immer der Grundstückseigentümer für die Schneeberäumung zuständig ist.

#### **zu 8.13 Herr Steinke zur Baumfällung in der Voßstraße**

---

**Herr Steinke** bezog sich auf die Baumfällungen in der Voßstraße 11 und fragte, weshalb die Anzahl der tatsächlich gefällten Bäume, von denen, die in der Baumfällliste aufgeführten Fällungen abweicht und weshalb die Hecke entfernt wurde.

**Herr Paulsen** antwortete, dass nicht alle Fällungen laut Baumschutzsatzung antragspflichtig sind.

**Herr Rebenstorf** sicherte zur Entfernung der Hecke eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.14 Herr Steinke zur Straßenbeleuchtung am Meeresbrunnen**

---

**Herr Steinke** berichtete, dass die Straßenbeleuchtung am Meeresbrunnen in Halle-Neustadt unzureichend ist und fragte, ob das der Stadtverwaltung bekannt ist und ob Maßnahmen ergriffen werden, um das Sicherheitsgefühl an diesem Platz zu steigern.

**Herr Rebenstorf** sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

#### **zu 8.15 Frau Jacobi zur Mountainbike-Strecke**

---

**Frau Jacobi** bezog sich auf die Anfrage von Herrn Aldag und sagte, dass bei der Prüfung einer geeigneten Mountainbike-Strecke aus ihrer Sicht das tote Wäldchen als Standort infrage kommen würde.

#### **zu 8.16 Frau Jacobi zum Dürreschutzkonzept**

---

**Frau Jacobi** bezog sich auf das Dürreschutzkonzept und fragte, ob alle Bäume im digitalen Baumkataster erfasst wurden und wie der Prozess der Baumerfassung abläuft. Sie regte an, bei der Erfassung von Bäumen Schulen und Kindertagesstätten einzubeziehen.

**Herr Paulsen** sagte, dass darum gebeten wurde, Rückmeldungen zum Dürreschutzkonzept zu übermitteln. Für eine zielgerichtete Diskussion wäre es hilfreich, wenn sich die Fraktionen nochmals positionieren.

#### **zu 9 Anregungen**

---

Es gab keine Anregungen.

**Herr Raue** beendete die öffentliche Sitzung und bat um Herstellung der Nichtöffentlichkeit.

Für die Richtigkeit:

---

Alexander Raue  
Ausschussvorsitzender

---

Sarah Lange  
Protokollführerin